

Steinfurt

– sozial und fair –

für dich

SPD-Kommunalwahlprogramm
Steinfurt 2025-2030



SPD

Steinfurt

„Steinfurt – sozial und fair – für dich“

Präambel

Das erste Vierteljahrhundert des neuen Jahrtausends liegt hinter uns. Die globalen Herausforderungen und der gesellschaftliche Wandel stellen die Politik auch auf kommunaler Ebene vor große Aufgaben. Die Corona-Pandemie, die uns während der letzten Wahlperiode auch in Steinfurt intensiv gefordert hat, zeigte, wo wir entschlossen handeln und unkonventionelle Lösungen finden müssen.

Gerade in der Kommunalpolitik werden gesellschaftliche Veränderungen unmittelbar spürbar. Deshalb ist es unsere Stärke, nah bei den Menschen zu sein und pragmatische, verlässliche Lösungen zu entwickeln.

Für die kommende Wahlperiode bis 2030 hat sich die SPD Steinfurt viel vorgenommen. Nach Jahrzehnten der Haushaltssicherung war es in den vergangenen Jahren notwendig, viele Maßnahmen nachzuholen und uns auf entscheidende Projekte zu konzentrieren. Wir setzen uns auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene dafür ein, dass unsere Stadt eine verlässliche finanzielle Grundlage erhält, um notwendige Investitionen für die Zukunft stemmen zu können.

Unser Leitspruch lautet:

Steinfurt – sozial und fair – für dich.

Wir wollen jetzt in unsere Stadt investieren – für ein sicheres, gerechtes und modernes Morgen. Steinfurt steht vor großen Herausforderungen – und wir stellen uns ihnen: Für eine soziale, gerechte und zukunftsfeste Stadt, in der alle gut leben können. Wir wollen nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten – mit Herz, Haltung und konkretem Handeln.

Am 14. September SPD wählen. Für ein soziales, sicheres und klimafreundliches Steinfurt. Für dich. Eine Stadt zum Arbeiten, Wohlfühlen und einem guten Miteinander – weltoffen und freundlich.

Zur Orientierung unserer politischen Vorhaben legen wir mit diesem Wahlprogramm die Grundlage für unser kommunalpolitisches Handeln in Steinfurt.

Bildung und Schule

Die SPD Steinfurt setzt sich für eine Bildung für Alle ein. Diese beginnt bereits in der Kita mit der frühkindlichen Bildung und setzt sich im Schulsystem fort. Die Kommune ist für den Schulbau zuständig. Mit dem Rüstzeug eines funktionalen Gebäudes, der Ausstattung und der digitalen Medien kann bei gutem pädagogischem Unterricht, eine gute Schullaufbahn erfolgen. Wir wollen in Steinfurt gute Schulen ausstatten.

Mit dem Beginn der Erweiterungsbauten für Schule und Offenen Ganztag sind wir auf einem guten Weg. Nach der Dumter Grundschule folgen nach den Planungen die weiteren Grundschulen, um 2026 dem Rechtsanspruch nachkommen zu können. Dazu gehören die Schulen, die die Stadt Steinfurt als Schulträger unterhält, aber auch die Unterstützung, der in Steinfurt ansässigen Schulen, wie den Berufskollegs und die Fachhochschule durch vernetzte Zusammenarbeit und fachlichen Austausch. Wir wollen Steinfurts Schulen aus der Kreidezeit holen. Stichwort: Medienentwicklungsplan. Dieser muss stetig fortgeschrieben werden.

Den Schülerinnen und Schülern, die zu Hause keinen Zugang zu digitalen Medien haben, muss das Lernen in der Schule ermöglicht, oder die digitale Ausstattung gefördert bzw. zur Verfügung gestellt werden.

Bildung ist zudem nicht auf die erste Lebensphase beschränkt. Lebenslanges Lernen verlangt Angebote entlang der gesamten Bildungskette bis zum Lernen im Alter.

Auch bei der Kita-Planung wollen wir mit dem Kreis Steinfurt und den Trägern gute Lösungen finden, um viele Kitaplätze bereitstellen zu können.

Mehr Ganztag für alle Kinder – OGS ausbauen!

Die OGS ermöglicht allen Kindern Zugang zu zusätzlichen Bildungs-, Förder- und Betreuungsangeboten, unabhängig von ihrer familiären oder sozialen Situation. Sie hilft, Lernlücken zu schließen, fördert schulische Erfolge und erhöht die Chancengleichheit, insbesondere für benachteiligte Kinder, durch Programme wie Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung und kulturelle Angebote. Gleichzeitig entlastet sie berufstätige Eltern durch flexible Betreuung und erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neben der Stärkung fachlicher Kompetenzen vermittelt die OGS wichtige soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit, Konfliktlösung und Respekt. Außerschulische Angebote wie Sport, Kunst, Musik oder Theater schaffen ein ganzheitliches Entwicklungsumfeld und fördern den Horizont der Kinder.

Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein: mit gerechter Bildung, flexibler und bezahlbarer OGS, deren Beitragsbefreiung wir weiter ausbauen wollen.

KiTas sichern – freie Träger erhalten!

Freie Träger: Hierbei handelt es sich z. B. um kirchliche Organisationen (z. B. Caritas, Diakonie), Vereine, Wohlfahrtsverbände (z. B. AWO, DRK) oder andere gemeinnützige Organisationen. Diese Träger sind häufig erfahren und bieten eine etablierte Struktur.

Die Fachhochschule Münster am Standort Steinfurt ist einer der wichtigsten Standorte in der Bildungslandschaft vor Ort. Das wollen wir sichern und ausbauen. Wir wollen die Förderung der Hochschulen und des studentischen Lebens. Dazu wollen wir möglichst viele Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen der FH und Hochschulen vernetzen. Wünschenswert ist die Organisation einer Veranstaltung für Studierende und junge Menschen über die Stadt oder die StEG mit der Fachhochschule. Außerdem sollte eine kontinuierlich tagende AG an der FH Steinfurt eingerichtet werden.

Städtische Stadtbücherei - nicht nur schön gelegen, sondern wichtiger Bildungsträger.

Die Gebührensätze müssen sozialverträglich bleiben. Die Stadtbücherei ist personell gut mit Fachleuten aus dem Medienbereich besetzt. Das soll so bleiben. Angebote an Literatur, gebunden oder digital, sind immer wieder zu aktualisieren. Veranstaltungsreihen, an verschiedene Gruppen der Bevölkerung gerichtet sind, sollen aufrechterhalten werden.

Volkshochschule und Kulturforum – Partner für Weiterbildung und musikalisches Lernen

Die VHS und das Kulturforum bleiben fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung. Wir unterstützen die Form des lebenslangen Lernens in all seinen Facetten. Wir werben daher in den beteiligten Städten für den Zweckverband. Die Nikomedesschule als ein Standort der Volkshochschule, des Kulturforums und des Stadtarchivs sind mit dem notwendigen Raumprogramm ausgestattet worden. Auch damit wollen wir dem Bildungsauftrag nachkommen.

Soziales – Teilhabe und Unterstützung für alle Generationen

Soziales, Pflege, Integration, Gleichstellung, Sport, Gesundheit, Kinder, Jugend, Familie und Senioren (für alle Generationen)

Sozialpolitisches Ziel der SPD ist niemanden zurückzulassen. Auch in Steinfurt sind verschiedene Gruppen von Armut bedroht. Deshalb müssen alle möglichen Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Das beginnt bei der Wohnungsnot vor allem von Alleinerziehenden mit Kindern bis zu alten Menschen.

Zur Versorgung muss eine viel zu hohe Anzahl von Menschen zur Tafel gehen. Um diesen Menschen zu helfen, unterstützen wir die Tafel in Steinfurt und drücken den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Um vielen Menschen wieder eine Perspektive zu geben, müssen Verwaltung und Politik wissen, wie sich die Sozialstruktur in Steinfurt zusammensetzt. Wir schlagen dafür das Tool des *Sozialatlas* vor. Diese Form der Zusammenführung relevanter Daten, vereinfachen eine direkte Hilfe und Beratung. Das Tool ist in anderen Städten bereits erfolgreich eingesetzt und sollte in Steinfurt eingeführt werden.

Kinder und Jugendliche brauchen Perspektiven und Freiräume

Die Jugendzentren sind weiter zu unterstützen. Die städtischen Jugendzentren und die städtische Jugendarbeit sind nachhaltig zu fördern. Wir regen einen - digitalen - Zukunftsdialog mit der Jugend in Steinfurt an. Der Stadtjugendring ist zu unterstützen, seine Arbeit zu fördern.

Die Spielplatzplanungen werden weitergeführt und alle Spielplätze in Steinfurt bedarfsgerecht geplant und umgestaltet. Die Spielplätze an der Straßburger Straße und an der Weststraße sind dafür gute Beispiele. Wir setzen uns für die Neugestaltung weiterer Spielplätze ein. Diese sollen auch sicher und sauber gehalten werden. Gleichzeitig sollen Überlegungen für Quartiersspielplätze erfolgen.

Familie - Mittelpunkt der Gesellschaft

Für Familien da zu sein ist ein Mittelpunkt sozialdemokratischer Politik in Steinfurt. Familienunterstützende Dienste, sei es aus öffentlicher oder privater Hand, sollen ihre wichtige Arbeit weiterführen. Wir unterstützen die Träger. Viele Maßnahmen der Stadtentwicklung, die Familien helfen, sich in Steinfurt wohlfühlen, werden wir als Maßnahmenpaket der verschiedenen Bereiche angehen.

Barrierefreiheit überall

Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen: Wir setzen uns dafür ein, dass Steinfurt noch inklusiver wird. Wir unterstützen die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen, der vielfältige Initiativen und Ideen vorgelegt hat. Öffentliche Gebäude, Bahnhöfe, Schulen und Kitas, aber auch Verkehrsmittel sowie der Zugang zu Dienstleistungen müssen vollständig barrierefrei sein, damit Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen uneingeschränkt am städtischen Leben teilhaben können.

Frauengesundheit sichtbar machen

Die gesundheitlichen Belange von Frauen wurden und werden immer noch vernachlässigt. Ob Endometriose, psychische Belastung, Wechseljahre, Verhütung oder Gewaltprävention – viele dieser Themen sind häufig mit Tabus belegt.

Wir wollen diese Themen sichtbar machen und die Frauengesundheit in den Fokus nehmen. Als SPD fordern wir, dass die Stadt Steinfurt hier ein starkes Zeichen setzt mit einer Aktionswoche Frauengesundheit in Steinfurt, um unsere Mitbürger zu informieren und zu sensibilisieren.

Bei unterschiedlichen Veranstaltungen sollen Möglichkeiten zu Information und Begegnung geschaffen werden. Die lokalen Akteure, Ärztinnen, Hebammen, Apotheken, Beratungsstellen, Vereine und Ehrenamtliche sollen mit ins Boot geholt werden, um dem Thema Frauengesundheit in Steinfurt eine Stimme zu verleihen.

Die Aktionswoche ist ein kraftvoller Anfang. Was mit Aufklärung beginnt, kann langfristig konkrete Verbesserungen bewirken – mehr Aufmerksamkeit für Vorsorge, mehr Rücksicht auf die Belastung von Frauen und bessere Unterstützung bei Krankheit, Stress oder Gewalt.

Wenn es Frauen gut geht, geht es uns allen gut.

Steinfurt als moderne Stadt ist weltoffen, tolerant und friedensstiftend

Steinfurt hilft Menschen in Not, die Opfer von Flucht und Vertreibung geworden sind. Wir wollen den Dialog mit allen Kirchen und Religionen, die in Steinfurt aktiv sind und mit uns im demokratischen Diskurs Positives für die Stadt beitragen wollen. Sozialpolitik wird durch Verhinderung von *sozialen Folgekosten* mit bestehenden und neuen Projekten unterstützt. Das gilt ebenso für das *Integrationskonzept*. Die Inhalte des Integrationskonzeptes *Zusammenleben in Steinfurt* sollen konsequent umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Europäische Zusammenarbeit – Partnerschaften fördern den Zusammenhalt

Europa hat eine wichtige Bedeutung für die Kommunen, nicht nur im Hinblick auf Förder- und Entwicklungsprogramme. Viele europäische Entscheidungen haben direkten positiven Einfluss auf die Menschen vor Ort und sichern insgesamt den Frieden in Europa. Die grenzüberschreitende Freiheit innerhalb der EU bietet den Menschen Chancen. Diese positiven Chancen gilt es zu sichern und die Stellung der kommunalen Selbstverwaltung in Europa zu stärken. Zum Austausch über diverse Themen der europäischen und weltweiten Gestaltung in Kommunen gehört die, über Jahrzehnte gewachsene, Städtepartnerschaft der Stadt Steinfurt mit den Städten und Gemeinden Rhyssen-Holten (Niederlande), Liedekerke (Belgien) und Neubukow in Mecklenburg-Vorpommern.

Seniorenpolitisches Konzept

Durch die Ausweisung von Baugebieten und Zuzug wächst Steinfurt. Dennoch wird die Zahl der Seniorinnen und Senioren steigen. Der Bedarf zielgenauer Angebote wird eine Aufgabe der Zukunft. Die SPD wird sich anhand, der durch die Beiräte und vieler Vereine und Verbände erarbeiteter Konzepte, seniorenpolitisch aufstellen. Steinfurt muss ein gutes Verhältnis zwischen den Generationen behalten und ausbauen.

Kommunale Pflegeplanung

In vielen Kommunen wird bereits vom *Pflegenotstand* gesprochen. Fehlende Heimplätze oder die Pflege durch Angehörige sind große Hemmnisse für gute Pflege im Alter oder bei körperlichen Einschränkungen. Der Kreis Steinfurt hat eine Pflegeplanung aufgelegt. Diese Planung bedingt eine Bearbeitung vor Ort. Daher wollen wir die Einführung einer Kommunalen Pflegeplanung.

Pflege sichern. Gesundheit stärken.

Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch in Steinfurt gut versorgt, alt werden kann. Dafür brauchen wir mehr Pflegeplätze, wohnortnahe Betreuung und Unterstützung für Angehörige. Gesundheit darf nicht vom Wohnort abhängen. Sie ist ein Recht für alle Generationen. Die Bedingungen in der Pflege müssen verbessert werden sowie mehr Unterstützung für Pflegekräfte geben. Niemand soll zurückbleiben – unabhängig von Alter, Einkommen oder Herkunft.

Freizeit und Sport ist gut für jede Generation

Sport ist nicht nur Ausdruck von Lebensfreude, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung. Sport ist ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Sport ist auch Teil einer vorsorgenden Sozialpolitik und Ausdruck guter Lebensqualität. Unsere Sportstätten müssen deshalb in gutem Zustand sein und der Bevölkerung insgesamt zur Verfügung stehen. Vereine werden oft ehrenamtlich geführt. Sie müssen einen barrierearmen Zugang zu öffentlichen Fördergeldern bekommen. Ebenso wollen wir Unterstützung bei der Inklusion und Integration von Menschen mit Einschränkungen in die Vereine geben und den finanziellen Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Sportangeboten erleichtern.

Dazu zählt ebenso die Vielfalt der Nutzungen im Kombibad in Borghorst und im Freibad in Burgsteinfurt. Die SPD Steinfurt hat für den Erhalt der Steinfurter Bäder und der Sanierung des Freibades in Burgsteinfurt gesorgt. Alle Bäder müssen attraktiv und preiswert sein. Die Einführung der Ferienkarte für Steinfurter Schülerinnen und Schüler halten wir für ein gutes Instrument der Bindung an die Bäder. Wir wollen personell gut ausgestattete Bäder. Dazu unterstützen wir alle Möglichkeiten der StEIn GmbH zur Personalgewinnung. Bäderschließungen aufgrund fehlenden Personals sind nicht akzeptabel. Der barrierefreie Ausbau der Bäder wird unterstützt und verbreitert die Möglichkeiten für die Badegäste mit einem Handicap. Wir loben und erkennen die Arbeit des Fördervereins Steinfurter Bäder an und fördern seine weitere Arbeit, wie auch die der interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Bäder einsetzen.

Spiel und Sport in modernen Sportstätten

Wir wollen uns zur Unterstützung für Sport breit aufstellen und flexibel sein für neue Sportarten. Wir haben Unterstützung der Erneuerung der Kunstrasenplätze in beiden Ortsteilen mit der Umsetzung der Maßnahmen gezeigt. Wir freuen uns über die Herstellung des Hermann-Fründt-Stadions mit Mitteln des Bundes zu einer modernen Sportstätte für viele Sportarten. Die Sanierung des Umfeldes des alten Sportheims an der Gräfin-Bertha-Straße bleibt auf der Agenda. Die Prüfung der Kapazitäten der städtischen Sporthallen muss die notwendigen Sanierungen der Sporthallen aufzeigen. Hier gibt es, auch aufgrund der finanziellen Situation der Stadt, dringenden Nachholbedarf. Der Ausbau zu Sportzentren mit verschiedensten Sportarten soll geprüft werden und aus dem Ergebnis des Sportstättenentwicklungsplans die Richtung aufzeigen. Die Ergebnisse aus dem Sportstättenentwicklungsplan sind mit den Fachleuten aus dem Sport vor Ort umzusetzen.

Wir wollen Gleichstellung und Chancengleichheit im Arbeitsmarkt

Dazu zählen die Sicherung und Unterstützung des sozialen Engagements von Unternehmen sowie die Unterstützung von Maßnahmen für Frauen und Benachteiligte. Die selbstverständliche Gleichstellung voranzubringen, ist ein weiteres Ziel unserer Politik.

Einsamkeit

Nach der Corona-Zeit ist ein Thema in den Fokus gekommen, das es auch schon vorher gab, aber kaum Beachtung fand. So wird in verschiedenen Bundesländern und Kommunen die Situation der *Einsamkeit* von Menschen beachtet und über Verbesserungen gesprochen. Nicht nur ältere Personen sind davon betroffen. Wir sind der Ansicht, dass sich auch Steinfurt engagieren und das Thema auf die Agenda setzen und sichtbar machen kann. Mögliche Hilfen und Ansätze sollten benannt und angegangen werden.

Unterstützung von Hilfsorganisationen

Wir wollen allen Menschen, die in eine Notsituation geraten sind, helfen. Die Tafeln sind leider notwendig und erhalten unsere vollständige Unterstützung. Weitere Dienste und Vereine zur Hilfe leisten ebenfalls einen wichtigen Dienst.

Wir unterstützen die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

Städte und Gemeinden leben von Partizipation. Nicht alle Menschen vor Ort wollen oder können sich nicht in Parteien und Gremien engagieren. Um Teilhabe und das Mitmachen an Projekten sicherzustellen, gibt es in Steinfurt Beiräte und verschiedene Vereine und Gruppen, die sich an unterschiedlichen Themen orientieren. Wir als SPD sehen uns als Sprachrohr und Zuhörer dieser Gruppen. Die Beiräte, aktuell der Klimabeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderungen und der Seniorenbeirat haben einen großen Stellenwert. Viele Projekte wurden angeschoben oder umgesetzt. Die Beiräte zeigen Verwaltung und Politik, was verbessert oder geändert werden sollte. Alle Themen müssen professionell gebündelt und im Dialog besprochen und angegangen werden. Nur so entwickelt sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Wir wollen eine direkte Bürger*innenorientierung und eine Bürger*innenkommunikation.

Die SPD hat vor einigen Jahren bereits Haushaltsmittel für die Demokratieförderung beantragt. Daraus sind einige Projekte entstanden. Die in Steinfurt veranstaltete Outdoor-Ausstellung

ToleranzRäume hat gezeigt, wie wichtig die Beschäftigung mit diesen Themen ist. Wir wollen weitere Projekte und Programme zur Förderung der Demokratie. Wir unterstützen eine Plattform zur Bürgerbeteiligung.

- <https://consul.mehr-demokratie.info/>

Stadtentwicklung – Lebensräume erhalten, nachhaltig gestalten

Stadtstrukturplanung für Jung, Alt, Familie, ArbeitnehmerInnen und mittelständische und innovative neue Unternehmen

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) hat die Stadt Steinfurt die Aussicht, mit einem großen Förderprogramm die Stadt zu entwickeln und neu auszurichten. Dazu gibt es erste Fördermaßnahmen, die genehmigt oder in der Vorbereitung sind. Dazu gehört die *Stadtachse* im Stadtteil Borghorst, die vom BWS-Kreisel bis zur Nikomedeskirche reicht. Die Planungen sehen eine klimaresiliente Form der Neugestaltung vor. Im Mittelpunkt mit dem *Platz auf dem Schilde* ein Wohlfühlzentrum für Kinder und Jugendliche, für Familien und Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Kommerzielle Angebote und nicht kommerzielle Angebote sollen sich ergänzen und so auch Leerstand vermeiden. Die Möblierung soll modern, der Spielbereich kindgerecht und barrierefrei sowie der Aufenthalt bequem sein. Dazu soll auch eine gute Beleuchtung und Bänke dienen, die auch multifunktional ausgestattet sind, z. B. mit Ladestationen. Offenes WLAN ist selbstverständlich.

Preiswertes Bauland für Familien und bezahlbares Wohnen sichern

Zu den Grundbedürfnissen, die eine Kommune erfüllen muss, gehört das Wohnen.

Wohnraum muss ausreichend vorhanden und für breite Bevölkerungsschichten bezahlbar sein. Wir wollen eine aktive Rolle der Kommunen in der Wohnungspolitik. Angefangen von der Bodenbevorratung, Mobilisierung und Reaktivierung kommunaler Flächen wollen wir Raum für neue Wohnungen schaffen.

Für die weiteren Themenfelder setzen wir uns ebenfalls ein:

- Umsetzung der diversen Konzepte – Klimaschutz – Mobilität – ISEK – Integration – Schule – Medienentwicklung.
- Schaffung von Wohnraum für alle Lebenslagen, besonders geförderter Wohnungsbau und Mehrgenerationenhäuser sowie Tiny-Häuser.
- Sicherung von Wohnungsbau durch eine städtische Gesellschaft.
- Umsetzung von Projekten aus der LAGA-Bewerbung.

- Weiterführung der Projekte „Dritte Orte“, aktuell 2 Projekte.
- Neue Formen zur Stadtentwicklung – Innenstädte, Tourismus, Veranstaltungen, Kultur etc.
- Sicherung der Ärzteversorgung.
- Neuansiedlung und Erweiterung von Gewerbeinnovationen, wie Technologiepark.
- ÖPNV neu denken.

Kleine und soziale Wohnungen für Steinfurt

Kleine Wohnungen – sei es für Singles, Paare oder Studierende – werden zunehmend nachgefragt. Es gibt zunehmend mehr Senioren sowie Ein- und Zwei-Personen-Haushalte, die kleinere Wohnungen bevorzugen. Die geplante Stadtentwicklungsgesellschaft ist umgehend umzusetzen. Außerdem ziehen Studierende (z. B. der FH Münster) nach Steinfurt und benötigen bezahlbaren, flexiblen Wohnraum.

Soziale Wohnungen - bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen ist dringend notwendig. Der vorhandene Bestand an sozial gefördertem Wohnraum kann die Nachfrage jedoch noch nicht decken.

Zuhause für jeden – bezahlbares Wohnen in Steinfurt.

Wir stehen für eine Stadtentwicklung mit Augenmaß.

Mit der zu gründenden Stadtentwicklungsgesellschaft gestalten wir die Zukunft aktiv – im Dialog mit den Bürger*innen. Dazu gehört auch neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und bestehenden zu sichern – für Familien, Ältere und junge Menschen gleichermaßen.

Ein wichtiges Element der Förderung ist das Landesprogramm „Dritte Orte“. Dieses Programm wollen wir nutzen, um weitere Projekte für Kultur, Bildung und Begegnung zu schaffen. Die bereits durch viel Engagement geschaffenen Projekte an der Kautenstege und im Familienhof Große Kleimann sind großartig und tragen zum Erfolg der Projekte bei.

Parkplatz Neuer Markt modernisieren und zukunftsfähig gestalten. Keine Bebauung!

Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit

Die Klimaziele in Steinfurt bis 2040 zu erreichen, erfordert von allen Beteiligten große Anstrengungen. Mit dem aktuellen Tempo werden diese voraussichtlich nicht erreicht. Daher muss die Stadt Steinfurt in allen Bereichen mehr Tempo machen und die Aufgaben gut vernetzen und ausführen.

Wir wollen folgende wichtige Themen voranbringen:

- Klimafolgenanpassung – Konzept abarbeiten Beratungsgruppe für Personen, die sich im privaten Bereich vor Klimafolgen schützen wollen.

- Buswartehäuschen werden künftig mit Gründach ausgestattet.
- Umsetzung und Einbindung der Ziele der Nachhaltigkeit (SDGs).
- Erstellung der Wärmeplanung.
- Weiterentwicklung der städtischen Energieversorgung zur Versorgung mit Erneuerbaren mit einem städtischen starken Stadtwerk.

Klimaanpassung – Klimafolgenanpassung

Umwelt – Klimaanpassung für ein gesundes Steinfurt.

Wir arbeiten am städtischen Konzept zur Klimafolgenanpassung und treiben es konsequent voran. Mit mehr Begrünung in der Innenstadt, schattenspendenden Bäumen, kühlen Plätzen und nachhaltiger Grünpflege verbessern wir das Stadtklima – besonders wichtig für hitzeanfällige Gruppen wie Senior*innen. Smarte LED-Beleuchtung und innovative Projekte wie Smart-City-Technologien tragen zusätzlich zur Energieeffizienz bei. Wir wollen lebenswerte Stadtteile: Schutz von Grün- und Freiflächen, Förderung von Biodiversität

Klimaschutzmaßnahmen:

- Anwendung von Hitzeaktionsplänen, Hochwasserschutz- und *Schwammstadt*-Maßnahmen,
- Beratung und Förderung bei energetischer Sanierung des Eigenheims,
- Ziel: Nachhaltiges und klimaneutrales Steinfurt bis spätestens 2040!

Mehr Rad, besserer ÖPNV – für dich und unser Klima!

Weiterentwicklung des Mobilitätskonzeptes

Steinfurt befindet sich auf einem guten Weg hin zu nachhaltiger und moderner Mobilität. Das Ausweisen von Fahrradstraßen im Stadtgebiet macht erfreuliche Fortschritte und sollte konsequent weitergeführt werden, um den Radverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten.

Wir haben die Initiative der Landesförderung des *Nachhaltigen Klimaschutzes* unterstützt, aus der Mobilitätsstationen und Radboxen an den Bahnhöfen Burgsteinfurt und Borghorst eingerichtet werden.

Gemeinsam mit unseren Nachbarorten setzen wir uns zudem für bessere Radwegeverbindungen ein, wie beispielsweise die Strecke nach Emsdetten. Öffentlicher Raum muss für alle zugänglich und lebenswert bleiben.

Neben dem erfolgreichen Angebot des Bürgerbusses gibt es jedoch weiteres Potenzial im öffentlichen Nahverkehr. Speziell die Verbindung zwischen den Stadtteilen Borghorst und Burgsteinfurt sollte durch einen engeren Takt des ÖPNV gestärkt werden. Eine regelmäßige und schnellere Verbindung könnte Bürgerinnen und Bürgern eine echte Alternative zum Auto bieten

und so den innerstädtischen Verkehr entlasten. Durch diese Maßnahmen wird Steinfurt noch lebenswerter, klimafreundlicher und besser vernetzt.

Mehr Grün statt grau in den Vorgärten

Für mehr Grün statt Grau: Schottergärten reduzieren und naturnahe Alternativen fördern!

Die verschärften Regelungen des Begrünungsgebots schaffen jetzt klare Verhältnisse. Städte und Gemeinden können den Rückbau bestehender Schottergärten anordnen und sogar Bußgelder verhängen, sollte die erteilte Anordnung nicht befolgt werden. Doch vielerorts wird zunächst auf Freiwilligkeit gesetzt: Kommunen fördern aktiv die Umwandlung hin zu lebendigen, naturnahen Flächen und stehen mit Beratung und Unterstützung zur Seite. Das sollte auch unser Weg sein.

Die Entscheidung, einen Schottergarten durch eine grüne Alternative zu ersetzen, ist nicht nur gesetzliche Pflicht – sie ist ein Akt der Verantwortung gegenüber uns selbst und zukünftigen Generationen. Grünflächen kühlen die Umgebung, fördern die Artenvielfalt, schützen vor Überschwemmungen und werten die Lebensräume auf. Der Erhalt unserer Lebensqualität beginnt vor der eigenen Haustür. Es liegt in unserer Hand, langfristig für ein lebenswerteres, nachhaltigeres Umfeld zu sorgen – für uns alle!

Mit der Aufstockung des Personalbestandes im Amt für Klimaschutz und der Einrichtung einer Stelle für einer Baukontrolleurin / eines Baumkontrollers treiben wir die Umsetzung lokaler Klimaziele voran und schaffen gleichzeitig die Grundlage für eine nachhaltigere, grünere und lebenswertere Stadt. Nur wer ausreichend Ressourcen bereitstellt, kann die Anforderungen unserer Zeit bewältigen – und dies ist eine Verantwortung, der wir im Interesse aller gerecht werden müssen.

Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt

Die Erfahrungen mit der Pandemie und die zunehmenden Unwetterereignisse und der kommenden Aufgaben der Klimaanpassung machen die Unterstützung von Organisationen zur Hilfeleistung von kritischer Infrastruktur notwendig. Auch die Stadt Steinfurt selbst muss sich darauf einstellen.

Zur Vorbeugung und Vorbereitung auf Katastrophenfälle haben wir uns für die Anerkennung der Bereitstellung eines zweiten Anlaufpunktes im DRK Burgsteinfurt eingesetzt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen.

Effektive Reinigung der Innenstadt

Mehr zuverlässige Pflege von Grünanlagen und Reinigung der Innenstädte. Initiativen zur Vermeidung von Verpackung und Müll sollen aufgelegt werden.

Die Pflege von Grünanlagen und die Reinigung unserer Innenstädte sind entscheidende Faktoren, um die Lebensqualität in Steinfurt zu steigern. Die Reinigungsintervalle der Fremdfirmen müssen in den Grünanlagen erhöht werden, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern und besonders die Schulhöfe aufzuwerten.

Die Sauberkeit unserer Innenstadt sollte – insbesondere während der touristischen Hochsaison – höchste Priorität genießen. Wer durch unsere Straßen schlendert, begegnet viel zu oft unschönen Hinterlassenschaften wie Pizzakartons, Eisschalen oder Verpackungsmaterialien, die spätestens im Laufe des Tages das Erscheinungsbild unserer Stadt trüben. Dies wirkt nicht nur unästhetisch, sondern auch wenig professionell gegenüber den Touristinnen und Touristen, die Steinfurt als gastfreundlichen und einladenden Ort erleben wollen. Als Gastgeberstadt müssen wir diesem Anspruch gerecht werden.

Eine Möglichkeit, die Reinigung effizienter zu gestalten, könnte die Zusammenarbeit mit professionellen Reinigungsfirmen sein. Diese verfügen über das notwendige Know-how sowie die personellen und technischen Ressourcen, um gezielt und schnell für mehr Sauberkeit in der Innenstadt zu sorgen. Die Auslagerung dieser Aufgaben an Wochenenden oder während der Hochsaison könnte den städtischen Bauhof entlasten und ein gleichbleibend hohes Niveau der Reinigung gewährleisten.

Grünpflege an Schulen: Rahmenvertrag zur Grünpflege mit Caritas oder Lernen fördern.
Müllvermeidung an den zentralen Stellen in den beiden Innenstädten.

Sicherheit – Für ein gutes Gefühl im Alltag

Sicherheit beginnt im direkten Lebensumfeld. Wir setzen auf durchdachte Maßnahmen, wie Sicherheitspoller zum Schutz belebter Plätze.

Die Sicherheit unserer Innenstadt muss an erster Stelle stehen, besonders bei großen Veranstaltungen. Absenkbare Poller sind eine bewährte Lösung, um Fußgängerinnen und Fußgänger zu schützen. Sie verhindern, dass Fahrzeuge in gesperrte Bereiche fahren können, ohne den Verkehr dauerhaft einzuschränken oder das Stadtbild zu beeinträchtigen.

Viele Städte haben solche Poller bereits erfolgreich installiert. Sie bieten effektiven Schutz und sorgen zugleich dafür, dass die Innenstadt sicher, offen und für alle gut nutzbar bleibt. Auch für Steinfurt sollte die Umsetzung dieser modernen Maßnahme jetzt angegangen werden.

Absenkbare Poller erhöhen die Sicherheit in unserer Innenstadt, ohne deren Lebendigkeit und Funktionalität einzuschränken. Obwohl ihre Umsetzung mit erheblichen Kosten für die Stadtkasse verbunden ist, können Fördermittel von Land und Bund einen Teil davon abdecken. Eine Investition, die sich langfristig für das Wohl und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger auszahlt!

Absenkbare Poller in der Innenstadt: Mehr Schutz und Lebensqualität für uns!

Verkehrsberuhigung in der Innenstadt durch Tempo 30, wo immer es möglich ist.

Weniger Unfälle, weniger Lärm – für ein lebenswertes und sicheres Steinfurt.

Mit der Änderung der Straßenverkehrsordnung, können Regelungen des fließenden Verkehrs, wie Tempo-30-Zonen kommunal gesteuert werden. Wir haben mit unseren Anträgen einen Anstoß zu mehr Verkehrssicherheit gegeben und werden das Thema weiter verfolgen.

Digitalisierung, Moderne Verwaltung als Servicebetrieb

Digital und smart unterwegs zu sein, gehört mittlerweile zu unserem täglichen Handeln, ob in Beruf oder Freizeit. Öffentliche Verwaltung und öffentliche Räume müssen vernetzt werden und am Ende auch Kosten sparen. Wir haben in der Vergangenheit darauf gedrängt, flächendeckende Glasfaserverbindungen auszubauen. Dieses Ziel ist im privatwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich auch durch die Schließung der sog. *Grauen Bereiche* gelungen.

Wir wollen die weitere Digitalisierung der Verwaltung und der öffentlichen Räume. Dazu gehören die Einsetzung von sog. „Once-Only“-Systemen, die gegenwärtig entwickelt werden und Steinfurt gerne Modellkommune werden würde. Weitere offene WLAN-Orte müssen eingerichtet werden. In der Stadtachse Borghorst sind diese bereits vorgesehen. Auch Multifunktionsteuchten sollen dort vorgesehen werden. Wir fordern:

- mehr Online-Anträge, z. B. bei der Optimierung des Sperrmülls,
- weitere Aktivitäten zum Bereich „Smart City“,
- weiterer Ausbau der LED-Beleuchtung sowie smarte Nachrüstung von Leuchtmitteln in den LED-Leuchten.

Das Fördermittelwesen muss durch Vernetzung und Vereinfachung schneller und entscheidungsreifer werden. Wir wollen dazu alle Chancen nutzen, wichtige Projekte für unsere Stadt umsetzen zu können.

Mit diesen Forderungen schaffen wir eine passgenaue und bürgerorientierte Verwaltung.

Steinfurt ist eine starke Stadt zum Leben und Arbeiten

Durch die Ansiedlung und die Ausweisung von Gewerbe wollen wir die Wirtschaft und die Schaffung von Arbeit stärken. Gerade in der aktuellen Lage müssen wir um jeden Arbeitsplatz kämpfen. Dabei ist in der Situation, in der Wirtschaft aufgrund der Pandemie steckt, Hilfe zu leisten.

Nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft wollen wir uns mit Vertretern der Wirtschaft, den Gewerkschaften und Behörden, Verbänden und Vereinen zu allen Themen austauschen.

Die Erstellung des Stadtstrukturplans soll geeignete Flächen zur Gebietsentwicklung ausweisen, die sich im besten Fall sogar ergänzen können. Die Ausweisung von großen Gewerbe-/Industrieflächen muss anhand der dann vorgegebenen Raumplanungen erfolgen.

Die Rahmenbedingungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen heißt nicht nur „Fläche“. Wir wollen für einen zur Stadt und Region passenden Firmenmix sorgen und dessen Ansiedlung unterstützen. Abwanderung und der Verbleib am Standort werden mit den Unternehmen gemanagt, z. B. *Onboarding*. In der Verwaltung muss es eine aufgabenorientierte Ausbildung geben. Diese sollen bei der Stadt als geeigneten Fachleute für die künftigen Aufgaben ausgerichtet werden. Es geht nicht um eine Ausbildung, „um auszubilden“, sondern um passgenaue Ziele für die Zukunft.

Geeignete Flächen zu erwerben, erfordert in der aktuellen Situation aktives Management der Wirtschaftsförderung. Diese soll künftig Verknüpfungen von Branchen organisieren und dadurch Synergien schaffen. Wir denken hier an Start-up-Zentren und Gewerbeeinheiten verwandter Branchen, die z. B. auf dem geplanten *Technologie-Hof* angesiedelt werden sollen. Nur dann gelingt es uns, z. B. Studierende der Fachhochschule hier in Steinfurt zu halten. Kleine Unternehmen und Start-ups sollen Unterstützung, z. B. durch Mietausfall- und Sachleistungen erhalten, um ihr Projekt erfolgreich an den Markt zu bringen. Durch die personelle Bereitstellung der Wirtschaftsförderung im Rathaus, der Förderung der Netzwerke, moderate Grundstückspreise, sehr gute Verkehrsanbindungen und der nicht gestiegene Satz der Gewerbesteuer zeigen unsere Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen.

Unser Versprechen

Mit diesem Wahlprogramm wollen wir einen Überblick über die wichtigsten Themen der kommenden Wahlperiode geben. Dennoch wollen wir uns auch neuen Themen und Aufgaben öffnen. Die Pandemie hat gezeigt, wie Institutionen und die Bürgerschaft schnelle und unkomplizierte Lösungen finden. Wir wollen Lebensqualität für alle Generationen.



Als SPD Steinfurt sind für Sie da. Sachorientiert, kompromissfähig, dialogfähig,
Eben: Sozial und fair.

Herausgeber:
SPD Ortsverein Steinfurt
Burgsteinfurter Str. 2
48565 Steinfurt